

## Wozu Länderausschüsse?

Sie helfen mit, den zweiten Teil unseres Namens mit Leben zu füllen: ROTARY INTERNATIONAL.

Jeder Rotarier ist Teil dieser weltweiten Organisation. Länderausschüsse stellen das Fachwissen, die Kontakte und das Engagement ihrer Mitglieder zur Verfügung, um dieses internationale Netz zu nutzen - zur Völkerverständigung und zum Wohle aller.

### Wenn Sie (noch) keinen Bezug zum südlichen Afrika haben: Nutzen Sie den Länderausschuss.

Seine Mitglieder kennen Rotarier im südlichen Afrika, sie wissen, wo Hilfe gebraucht wird, sie wissen, wie man Projekte abwickelt und sind oft vor Ort, um die Nachhaltigkeit zu kontrollieren. Sie wissen von Clubs, die Partnerschaften suchen, und können z.B. beim Schüleraustausch mithelfen.

### Wenn Sie mit dem südlichen Afrika vertraut sind: Helfen Sie dem Ausschuss.

Unterstützen Sie den Ausschuss. Lassen Sie andere an Ihrer Erfahrung im - und Ihrer Begeisterung fürs - südliche Afrika teilhaben. Ihr Governor kann sie als Delegierten Ihres Distrikts benennen.



## Ansprechpartner

### Vorsitzender der deutschen Gruppe:

Rot. Erhard Krause  
RC Bad Homburg v. d. H., D. 1820  
Tel. 06172-868121  
erhard.krause@rotary-southernafrica-germany.de

### Für die Distrikte im südlichen Afrika:

#### Distrikt 9270

PDG Jules August Schröder  
RC Büdingen, D. 1820  
Tel. 06042-9532-86  
jules.schroeder@rotary-southernafrica-germany.de

#### Distrikt 9320

PP Klaus-Joachim Eichhorn,  
RC Garmisch-Partenkirchen, D. 1840  
kjeichhorn@t-online.de

PDG Gerhard Lorch,  
RC Rotenburg Wümme, D. 1850  
gerhard.lorch@rotary1850.org

#### Distrikt 9350

Rot. Erhard Krause (Kontakt Daten siehe oben)

Rot. Richard Beyer, RC München-Ost, D. 1840  
richard.beyer@beyer-partner.de

#### Distrikt 9400

Rot. Claudia Prommersberger-Fischer  
RC Schwäbischer Barockwinkel  
(Thannhausen), D. 1840  
claudia\_profi@yahoo.de



## Länderausschuss Südliches Afrika-Deutschland Inter Country Committee Southern Africa-Germany

[www.rotary-southernafrica-germany.de](http://www.rotary-southernafrica-germany.de)



Rotary-Distrikte im südlichen Afrika

- Informationen über gewissenhaft evaluierte Hilfsprojekte
- Vermittlung einer Zusammenarbeit mit verlässlichen Partnern vor Ort
- Beratung bei der Abwicklung von Hilfsprojekten (einschl. evtl. Matching Grant-Anträge)
- Projektcontrolling vor Ort

[www.rotary-southernafrica-germany.de](http://www.rotary-southernafrica-germany.de)



## Projektbeispiele

In der südafrikanischen Township Station Hill fördern Distrikt 1850 und sechs Rotary Clubs des Distrikts in Zusammenarbeit mit dem RC Port Alfred, Distrikt 1850, Schulbildung, Gesundheits- und Wasserversorgung (weitere Infos gerhard.lorch@rotary1850.org). Das Projekt ist offen für weitere Clubs, die sich beteiligen möchten



Der RC Constantia (Kapstadt) plant über 5 Jahre die Einrichtung von Gemüsegärten für 100 in Townships lebende Familien. Hierbei wird man mit der Organisation HARVEST OF HOPE zusammenarbeiten, die entsprechende Flächen bereitstellt, die Bepflanzung und Bearbeitung anleitet sowie bei der Vermarktung eventueller Überschüsse hilft. Im Vordergrund steht Selbstversorgung bei gleichzeitiger Chance von Einkünften. Mit einem Projektvolumen von 30.000 Euro p.a./ lokale Beteiligung 5.000 Euro p.a. erreicht das Projekt die im Rahmen des Future Vision Plan erforderliche Mindestgrößenordnung.

Literacy Projekt des RC Helderberg Sunrise 60 % aller südafrikanischen Schüler können nach Abschluss der 3.Klasse noch nicht lesen. Zur Beseitigung dieses Defizits ist eine Spezialausbildung für Lehrer dieser Altersgruppe sowie entsprechendes Lehrmaterial entwickelt worden. Zur Finanzierung der Massnahme werden 5.000 Euro pro Schule benötigt (Matching Grant-geeignet)

Der RC Am Kap/Kapstadt fördert im Rahmen eines Matching Grant-Projekts mit Unterstützung von Clubs der Inntal-Allianz ein Hausaufgabenbetreuungsprogramm für Kinder in der Township Khayelitsha. Vom Kooperationspartner AMANDLA werden mit Fußball- und Coachingangeboten wöchentlich mehr als 2.000 Kinder von den Straßen geholt. AMANDLA wurde vor Olympia 2012 in der Kategorie "Sport for Conflict Resolution" als bestes Projekt ausgezeichnet.

Der RC Swakopmund/Namibia betreut eine Einrichtung für die außerschulische Betreuung besonders förderungswürdiger Schulkinder in der Township Mondesa. Neben Sport, Musik- und Kunstangeboten sowie gemeinsamen Exkursionen gibt es z.B. eine Bibliothek und einen Computerraum. Die Kosten betragen 800 Euro pro Schüler/p.a.; sie können im Rahmen eines Matching Grant finanziert werden: dadurch 3 - 400 Euro Clubmittel pro Schüler und Jahr



In Zusammenarbeit mit dem RC Helderberg Sunrise wurde ein Heim für Waisen- und missbrauchte Kinder im Ikhayaletemba (nahe Kapstadt) im Rahmen eines Matching Grant-Projekts mit einer Grundwasserpumpstation nebst eines Filtersystems ausgestattet.

In Zusammenarbeit mit dem RC Ficksburg wurden zwei Schulen in Lesotho im Rahmen eines Matching Grant-Projekts mit Trinkwasser versorgt

Getreu der Einschätzung, dass Schule und Ausbildung das Tor für eine bessere Zukunft in Afrika sind, ermöglichen acht hessische Clubs durch die Finanzierung von scholarships im Rahmen von Matching Grant-Projekten seit 5 Jahren 20 - 35 Aidsweisen den Besuch einer Secondary School in der Kavango-Region (Norden Namibias). Clubmitteleinsatz derzeit 400 Euro pro Schüler/p.a. für die gesamten Internatskosten.

**Diese und andere Projekte, die Partner suchen:**  
[www.rotary-southernafrica-germany.de/projekte](http://www.rotary-southernafrica-germany.de/projekte)

**Weitere Beispiele für gelungene Projekte:**  
[www.rotary-southernafrica-germany.de/projektarchiv](http://www.rotary-southernafrica-germany.de/projektarchiv)

## Wieso südliches Afrika?

**Für die Mitglieder im Länderausschuss stellt sich diese Frage nicht, weil sie dem südlichen Afrika und seinen Menschen verbunden sind.** Sie möchten mithelfen, ihre Lebenssituation zu verbessern. Sie kennen die Probleme und die Möglichkeiten der Menschen. Trotzdem hier ein paar Argumentationshilfen für Ihren Club:

- Das südliche Afrika ist politisch größtenteils stabil, so dass Hilfsprojekte nicht von staatlichen Eingriffen bedroht oder behindert sind.
- Es besteht eine (wenn auch einfache) Infrastruktur, die rotarische Projekte nutzen und auf der sie aufbauen können.
- Trotzdem ist ein großer Bedarf an Hilfe, die meistens Hilfe zur Selbsthilfe ist. Große Teile der Bevölkerung leiden unter extremer Armut und Hunger, nicht alle Kinder können in die Schule, sauberes Wasser ist knapp und Menschen leiden und sterben an eigentlich gut behandelbaren Krankheiten.
- Die Rotary-Clubs im südlichen Afrika unterstützen deshalb z.B. Schulen für Aidsweisen, Behinderteneinrichtungen, Ausbildungsstätten, Brunnenprojekte und Krankenhäuser.
- Die Rotarier im südlichen Afrika setzen sich sehr für ihre Projekte ein. So arbeiten sie ehrenamtlich in den Einrichtungen mit, planen und überwachen Bauvorhaben und sorgen für Nachhaltigkeit. Sie brauchen aber für die Finanzierung ihrer zahlreichen Projekte unsere Hilfe.
- Und die deutschen Rotarier können mit ihnen einfach ins Gespräch kommen. In den meisten Ländern wird Englisch gesprochen (bzw. Portugiesisch in Angola und Mosambique).